

# KÄFERPOST

PRINTAUSGABE



NUMMER 01 – Frühjahr 2021

**KÄFERPOST**online  
Anmeldung via E-Mail an  
[BUGS.liste@gmail.com](mailto:BUGS.liste@gmail.com)

Erhalten Sie regelmäßig/unregelmäßig  
Informationen direkt aus dem  
Scheibbs'er Gemeinderat.

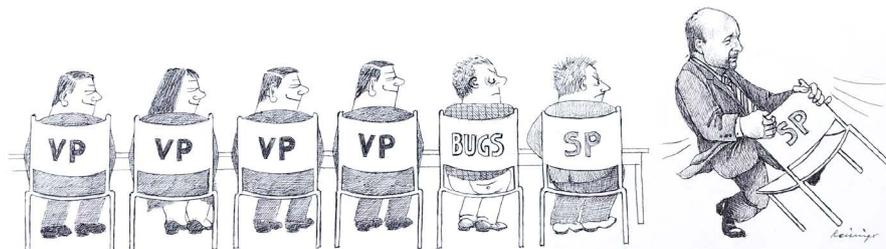


Illustration: Josef Reisinger

Ein Stadtratssitz wurde wieder entfernt, da die ÖVP sich ihrer Stimmenmehrheit im Stadtvorstand gewiss sein konnte. Somit musste die Opposition einen Sessel abgeben, und die Agenden der Ausschüsse wurden neu verteilt. Stand der Stadträte ab 2020: 4 VP, 1 BUGS, 1 SP. Nach der Wahl 2005 wäre Gleichstand Mehrheit:Opposition (3:3) gewesen. Die VP entschloss sich damals kurzerhand, einen neuen Stadtratssitz zu erfinden, der nach der gängigen Berechnungsweise auch der Mehrheitsfraktion zugerechnet werden musste. **Vgl. Seite 12**

## AUS DEM INHALT

### BUGS goes Umweltstadtrat

Rückschau auf ein erstes Jahr der Bürgerliste in Scheibbs aus Sicht eines Experten für nachhaltige und gerechte Lieferketten.

Seite 5

### Ärztfrage

Ärztliche Versorgung im Ortskern Seite 3

Brief an den Bürgermeister Seite 8

### Stadtbaubeirat

Scheibbs braucht einen unabhängigen Beirat für Bauvorhaben, Innenstadt und Ortsbild. Damit die Stadt auch ihre Schönheit behält.

Seite 10

### Umweltgemeinde

Baumbestand Seite 7

Bericht des Umweltgemeinderates Seite 11

### Gastbeiträge

Feldgasse Seite 13

Schatz Lehenhof Seite 14

Menschenrechts-Adventkalender Seite 14

## Entwicklung & Teilhabe

### Eintreten für zukunftsfitte Gemeindepolitik

**Aktuelle GR-Periode** – Vor einem Jahr, am 26. Jänner 2020, waren Gemeinderatswahlen. Als **Bürgerliste für Umwelt und Gemeinwohl in Scheibbs BUGS** haben wir die Grünen Scheibbs weitergeführt und mit knapp 15% und 389 der abgegebenen Stimmen **3 Mandate** für den 24-köpfigen Scheibbs'er Gemeinderat erlangt. Um nur 2 Stimmen haben wir das vierte Mandat verpasst, d.h. unsere erlangten Mandate sind gut abgesichert. Mit der absoluten Stimmenzahl von 389 konnten wir das bis dahin beste Ergebnis der Grünen vom Jahr 2005 egalisieren. Dies bedeutete, dass uns – wie in jenem Jahr – wieder die Bestellung eines Stadtrates zustand. Die Mehrheitsfraktion ÖVP Scheibbs hatte noch lange in den Wahlabend hinein zwei mal die Stimmen nachzählen lassen, um noch absichernde zu suchen. Denn bei 2 Wählerstimmen weniger wäre das 14. VP- zum 4. BUGS-Mandat geworden. Das Team SPÖ Scheibbs hat mit circa 20% 7 Mandate erlangt.

Am 10. März 2020 erfolgte die konstituierende Sitzung des Gemeinderates. Dabei wurden die gewählten Gemeinderät\*innen angelobt, sowie Bürgermeister, Vizebürgermeister und Stadträte gewählt bzw. bestimmt. Bürgermeister Franz Aigner wurde mit nur 15 von 24 Stimmen gewählt. Somit wurde er von nur knapp mehr als der ¼-Mehrheit bestätigt. Ein wackeliger Posten. Am Dienstag, dem 5. Mai 2020 wurden letztendlich die 7 Ausschüsse des Gemeinderates der Stadt Scheibbs konstituiert. (red)

**Weiter zum Thema auf Seite 5 & Seite 12**

[https://www.meinbezirk.at/scheibbs/c-politik/ausschuesse-in-scheibbs-konstituiert\\_a4060350](https://www.meinbezirk.at/scheibbs/c-politik/ausschuesse-in-scheibbs-konstituiert_a4060350)

### SCHEIBBS IM ZENTRUM

Interdisziplinäre Gruppe von 6 Studierenden hat für Scheibbs kostenfrei Analysen und Hinweise zur Stadtentwicklung erarbeitet.

<https://www.scheibbs.gv.at/bauen-und-wohnen/forschungsprojekte/>

Beiträge direkt von/für BUGS:

Joseph Hofmarcher  
 Susanne Engelmayer  
 Alice Obermann  
 Christian Wallmann  
 Robert Lehner-Teufel  
 Christine Kladnik  
 Alexandra Woller

Illustration:

Josef Reisinger

Gastbeiträge:

Sabine Teufel  
 Eva Hottenroth

Impressum:

Herausgegeben von  
 BUGS – Bürger\*innen für Umwelt und Gemeinwohl in Scheibbs,  
 c/o Joseph Hofmarcher, Hauptstraße 49, 3270 Scheibbs

Layout: Joseph Hofmarcher

Fotocredits Portraits:  
 J.Thoma, C.Hudl, J.Hofmarcher, L.Salzer, ph oe, privat

Druck: Queiser GmbH Scheibbs

Papier: Recycling Vivus volume weiß 80 g/m<sup>2</sup>

Auflage: 2500 Stück



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
 des Europäischen Umweltzeichens,  
 Druckerei Queiser GmbH, AT 028

Sehr geehrte Scheibbsrinnen,  
 sehr geehrte Scheibbsler,

unsere Stadt liegt uns wie Ihnen am Herzen!

Zur Gemeinderatswahl vor mehr als einem Jahr sind wir als **Bürger\*innenliste Umwelt und Gemeinwohl in Scheibbs** (BUGS) angetreten mit besonderen Anliegen, die das Gemeinwohl fördern:

**Mehr öffentliche Diskussion bei Gemeindeprojekten.** Die Menschen und ihre Anliegen müssen gehört und ernst genommen werden.

**Fachbeirat für Baukultur & Innenstadt** ...damit Bauprojekte auch wirklich im Sinne des öffentlichen Interesses und der Bürger\*innen sind. Die Altstadt ist Kapital, das erhalten werden muss!

**Bäume erhalten & neu pflanzen.** Bäume spenden Kühlung & schlucken CO<sub>2</sub>! Bei immer heißeren Sommern werden mehr Schattenplätze gebraucht. Bäume für Allee, Spielplätze & Zwischenräume.

Diese Mottos nehmen wir ernst und tragen sie konsequent in unser gemeindepolitisches Engagement. In diesem ersten Druckwerk gehen wir auf die aktuellen Themen der Stadtgemeinde kritisch und konstruktiv ein.

Wir möchten Sie mitnehmen in eine **zukunfts-fähige Weiterentwicklung** dieser schönen und lebenswerten Stadt.

Die **ärztliche Versorgung** wird durch GRin Susanne Engelmayer, Robert Teufel (Brief an den Bürgermeister) und Christine Kladnik (Gastbeitrag) behandelt. Umwelt-gemeinderätin Alice Obermann erörtert den Nutzen von Insekten, **Stadtbäumen** und das wichtige Thema **Ernährungssicherheit**. Christian Wallmann (Listen-Nr. 4) gibt

einen kurzen Überblick über vergangene Jahr BUGS. Alexandra Woller (Listen-Nr. 7) bringt ein Plädoyer für **Transparenz** und Sabine Teufel liefert einen Gastbeitrag über **Bodenversiegelung** und den Wert von **Naturräumen**. Eva Hottenroth konnten wir für gleich zwei Gastbeiträge gewinnen: **Lehenhof** und **Menschenrechtsadventskalender**. Herzlichen Dank sagen wir dem renommierten Scheibbsler Maler Sepp Reisinger für die Illustration auf der Titelseite!

Wir haben uns auch erlaubt, die Studienarbeit „**Scheibbs im Zentrum**“ zu zitieren. Diese legen wir Ihnen zur weiteren Lektüre ans Herz, da wir finden, dass die Forschungsergebnisse und Handlungsempfehlungen eine zukunfts-fähige Entwicklung unterstützen können.



Meine eigenen Beiträge befassen sich vorrangig mit dem **gebauten kulturellen Erbe** unserer Stadt. Der Wert dessen darf nicht weiter verkannt werden und muss mehr Aufmerksamkeit in Pflege und Erhaltung gewinnen. Schließlich stiftet dieses Erbe **Identität** und **Lebensqualität**. Gleichzeitig ist es ein hoch-ökologischer Gedanke, wertvolle Altbausubstanz zu verwenden, anstatt Neubauten auf Grün- und Wirtschaftsflächen zu errichten.

Wir laden Sie auch ein unsere BUGS-Mailing-Liste zu abonnieren. Senden Sie dazu einfach eine E-mail mit dem Text „anmelden“ an BUGS.liste@gmail.com.

Somit freue ich mich, dass Sie unsere Arbeit für diese **lebenswerte Stadtgemeinde** mitverfolgen und hoffe auf wieder mehr Möglichkeit zum persönlichen Gespräch.

Mit herzlichen Grüßen, **Joseph Hofmarcher**

**StR Mag.arch. Joseph Hofmarcher**

Vorsitzender im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Mobilität  
 Stv.-Vorsitzender im Ausschuss für Wohnen, Raumordnung, Bauwesen und Infrastruktur  
 Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft  
 Beruflich Architekturschaffender & Galerist  
 Lebt und arbeitet in Scheibbs

## Politisches Engagement versus berufliche Zukunft?!

Im Spätsommer 2019 entschieden sich die Scheibbsler Grünen und ihnen Nahestehende nach reiflichen Überlegungen und langem Abwägen der Vor- und Nachteile dazu, bei der Gemeinderatswahl 2020 als eigenständige **grün-nahe Bürger\*innen-Liste** anzutreten. Damit wollten wir uns von Parteipolitik abgrenzen und verdeutlichen, dass wir uns auf die Gemeindeaufgaben in Scheibbs konzentrieren werden. Finanziell stehen wir viel schlechter da, weil wir nun alles selbst bezahlen müssen – ein Grund, warum wir erst ein Jahr nach der Wahl mit einem Printwerk an die Öffentlichkeit gehen. Dafür konnten wir Menschen für unsere Ideen und Ideale gewinnen, die mit der Partei der Grünen aus unterschiedlichen Gründen nicht in Zu-

sammenhang gebracht werden wollen, bzw. diverse parteipolitische Taktiken ablehnen. Leider haben dennoch einige Menschen, die von unseren Ideen begeistert sind, eine Solidaritätskandidatur abgelehnt, weil sie dadurch **berufliche Benachteiligungen befürchtet** haben. Das hat uns sehr nachdenklich, traurig und auch wütend gemacht – aber nicht gegen die Personen (die haben wir gut verstanden) sondern gegen das herrschende System der **(All-)Macht**. Glücklicherweise haben wir **geheime Wahlen**, so dass der Spruch aus der Zeit der Minnesänger „Wes Brot ich ess, des Lied ich sing!“ umgangen werden kann.

GRin Susanne Engelmayer

## Ärztliche Versorgung im Stadtzentrum

Keiner von uns hat bei der Erstellung unseres Wahlprogramms daran gedacht, dass auf uns das Thema **ärztliche Versorgung** zukommen könnte. Für uns schien die Fortführung der Praxis von Dr. Karl Exinger geklärt. Leider ist dabei einiges schief gelaufen. Wenige Tage nachdem wir diese schlechte Nachricht erhalten hatten, erfuhren wir durch einen Bericht in der NÖN-Erlauf, dass beim **Landes-klinikum** ein **Ärztzentrum** errichtet werden soll. Bei uns schrillten die Alarmglocken, denn dadurch würden einige Praxen aus dem **Ortskern** abgezogen, was diesem erheblichen Schaden zufügen würde. Unsere Sichtweise konnten wir bei einer Besprechung mit allen

Fraktionen sowie Vertreter\*innen von Klinikum und Land darlegen. Ordinationen im Zentrum sind für dessen Belegung sehr wichtig (Einkauf, Gastronomiebesuch) und mittlerweile gibt es schon zwei Objekte, in denen mehrere Praxen nebeneinander Platz finden können. Es wäre schön, wenn Landesmittel dabei investiert würden, denn das wäre kostengünstiger als ein Neubau beim Klinikum, bestehende Leerstände würden mit Leben gefüllt und unsere schöne Stadt könnte weiter pulsieren.

GRin Susanne Engelmayer

## Gelungene Zusammenarbeit

Ein schönes Beispiel dafür, dass Zusammenarbeit zwischen allen Fraktionen und Generationen möglich ist, zeigte sich für mich bei der **Ideenplattform** zur Freizeitgestaltung in Scheibbs. Melanie Zwonik (SPÖ), Daniel Aigner (ÖVP) und ich beschäftigten uns seit dem Sommer 2020 damit und wir freuen uns, dass zahlreiche interessante Anregungen von den Scheibbsrinnen und Scheibbslern eingereicht worden sind. Der ursprüngliche Zeitplan wurde durch Corona leider völlig über den Haufen geworfen, sodass die erste Jury-sitzung erst im Februar stattfinden konnte. Bei der Bekanntmachung und bei der Umsetzung der prämierten Vorschläge wird wieder Zusammenarbeit gefordert sein und ich freue mich schon darauf.

GRin Susanne Engelmayer

**GRin Susanne Engelmayer MA**

Bildungsgemeinderätin  
 Ausschuss für Soziales, Gesundheit,  
 Bildung und Sport  
 Obmann-Stellvertreterin im Prüfungsausschuss

Beruflich: Sozialpädagogin und Referentin für Suchtprävention

**GRin Alice Obermann**

Umweltgemeinderätin

Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft  
und WasserbauAusschuss für Kultur, Tourismus und  
Stadtentwicklung

Nahrung/Ernährung – Anbauen, verarbeiten, Kochen.

Seit kurzem Jungjägerin und hoffe dadurch vieles über die Ökologie des Waldes und der  
Wildtiere zu lernen und auf nachhaltige Weise Fleisch konsumieren zu können.Verkäuferin im Naturkostladen, Studentin der Agrarwissenschaften, Umweltgemeinderätin,  
in einer Partnerschaft lebend und Mutter einer 3-jährigen Tochter.

## Nahrung

Der „nationale GAP-Strategieplan“ wird Ziele, Entwicklung und Finanzierung der österreichischen Landwirtschaft, für die EU-Förderperiode 2021 bis 2027 festlegen. Damit soll die Verbesserung der Ernährungssicherheit erreicht werden. Dies ist einzig und allein durch die Erhaltung intakter Lebensräume zu erzielen.

Dafür braucht es ausreichende finanzielle Wertschätzung für bäuerlich strukturierte Landwirtschaft, die ihre und unsere Lebens-, Arbeits- und Einkommensgrundlage – nämlich Boden, Umwelt und Lebewesen – schützt und schätzt!

GRin Alice Obermann

<https://www.bmlrt.gv.at/land/eu-agrarpolitik-21-27/nationaler-strategieplan/entwurf-bedarfsanalyse.html>
<https://www.consilium.europa.eu/de/policies/cap-future-2020/>

## BUGS goes Umweltstadtrat

Bald nach unserer erfolgreichen Wahl, bei der unser intensiver und kurzer Wahlkampf mit 3 Mandaten und einem Stadtrat belohnt wurden, standen wir vor der Entscheidung, welchen Ausschuss wir leiten wollen.

**Dr. phil. Christian Wallmann Bsc.**

ist bei der Gemeinderatswahl 2020 als Nummer 4 für die Bürgerliste BUGS angetreten. Bei 2 Stimmen mehr wäre er in den Gemeinderat eingezogen.

Beruflich:

Christian ist Philosoph und Mathematiker. Derzeit forscht er als Senior-Postdoc im Bereich nachhaltige Lieferketten an der Fachhochschule Oberösterreich. Dabei beschäftigt er sich intensiv mit fairen CO<sub>2</sub>-Steuern und der Berechnung des Carbon Footprints globaler Lieferketten von Unternehmenspartnern wie Hofer KG und voestalpine.

Interessen:

Christian interessiert sich für Ethik, künstliche Intelligenz, Grenzen und Möglichkeiten wissenschaftlicher Erkenntnis und natürlich die Scheibbs Gemeindepolitik.

Während der Verhandlungen mit den anderen Parteien waren einige Optionen denkbar, darunter auch der Kulturausschuss.

Wir von den BUGS waren uns relativ schnell einig, dass der Umweltausschuss (als immer noch unterschätztes Ressort) äußerst zukunftsreich ist. Unsere Welt steht vor gravierenden Umweltproblemen, die wir von den BUGS an vorderster Front adressieren wollen. Wir glauben auch (und wurden in unserem Glauben stark bestätigt), dass durch den New Green Deal und durch den Corona-Wiederaufbaufonds, die Mittel und die Bedeutung des Ressorts über die nächsten 5 Jahre stark ansteigen werden.

Eigentlich ist der Umweltausschuss ein Sammelsurium. Der genaue Titel des Ausschusses ist „Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Mobilität“. Insbesondere sind wir froh, dass wir nach langem und etwas zähem Verhandeln, die Agenden Mobilität und Grünraumpflege (insbesondere den Töpferpark) zu uns ins Ressort holen konnten.

Der Ausschuss wird nun von Joseph geleitet, der sich mit ganzheitlichem Blick für die öffentlichen Aufenthaltsplätze einsetzt. Darüber hinaus sind wir auch sehr froh, dass Alice Umweltgemeinderätin ist und bereits ihr fachliches Gutachten über die diesbezüglichen Mängel und Stärken im Gemeindegebiet in ihrem Umweltbericht dem Gemeinderat dargelegt und bewiesen hat.

Hier noch kurz die größten Umweltherausforderungen und unsere Bemühungen diese im Rahmen des Umweltausschusses und unserer Arbeit im Gemeinderat zu bewältigen:

### Klimawandel

Bei der derzeitigen Entwicklung wird sich die Erde bis 2100 um ca. 4-5 Grad erwärmen. Dies führt zu Hungersnöten, extremeren Wetterbedingungen und Massenmigration. Es besteht ein Konsens, dass Schlimmeres nur durch ehestmögliche Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen verhindert werden kann. Wir von den BUGS setzen uns daher im Umweltausschuss für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs, die Verkehrsberuhigung, eine adäquate Baumbepflanzung, die thermische Sanierung von Gebäuden und die Stärkung alternativer Energien ein.

### Nachhaltigkeit von Produkten

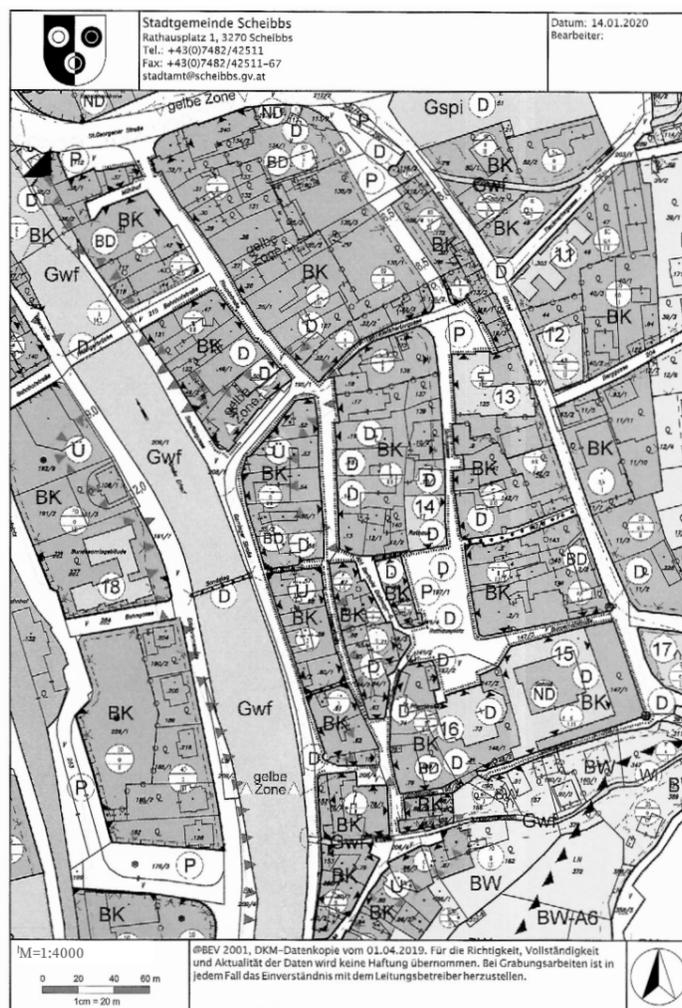
Innerhalb seines Lebenszyklus verbrauchen Gewinnung, Gebrauch und Zerstörung eines Produktes große Mengen an Ressourcen und dabei entsteht Müll. Konzepte der „Sharing Economy“ und des Recyclings spielen eine große Rolle, um unsere Umwelt zu schonen. Die BUGS setzen sich für nachhaltige Nutzung von Produkten ein, was wir durch die von Joseph organisierten Nachhaltigkeitstage inklusive Reparaturcafe unter Beweis gestellt haben. Der Besuch einer Baustoffrest Deponie zeigte uns auf, wie wichtig die Müllvermeidung ist.

### Bodenversiegelung

Bodenversiegelung führt zu Wasserundurchlässigkeit, Änderung des Mikroklimas (es wird wärmer) und Unfruchtbarkeit von Boden. Wir BUGS setzen uns dafür ein, dass Boden nicht unnötig versiegelt wird. Dazu sollen bestehende Häuser revitalisiert und Leerstände gefüllt werden. Wenn mangels Alternativen neu gebaut wird, soll das ökologisch und nachhaltig geschehen.

Ich bin jedenfalls überzeugt, dass wir uns für das richtige Ressort entschieden haben, um wichtige Herausforderungen für die Zukunft adressieren und bewältigen zu können.

Christian Wallmann



Auszug aus dem Flächenwidmungsplan mit den NÖ Raumordnungsgesetz entsprechenden beschlossenen Schutzzonen in der Scheibbs Altstadt.  
Mehr dazu auf Seite 10 und Seite 15



Foto: Joseph Hofmarcher

bug | bæg |

noun

a small insect.

(also true bug) *Entomology* an insect of a large order distinguished by having mouthparts that are modified for piercing and sucking.

OXFORD DICTIONARY OF ENGLISH

## Ungeziefer oder Nützlinge?

Über die Bedeutung von Insekten für unsere gemeinsamen Lebensräume

Insekten in unterschiedlichsten Größen, Formen und Farben haben noch vor wenigen Jahren wesentlich häufiger, fliegend oder krabbelnd unsere Wege gekreuzt. Sie sind als **Basis vieler Nahrungsketten** und durch ihre Arbeit als **Bestäuber** vieler Blütenpflanzen maßgeblich an der **Erhaltung von Ökosystemen** beteiligt (Klausnitzer, 2019). Die **Verbauung von Lebensraum** für Siedlungen, die **Versiegelung und Zerschneidung** für Verkehrswege, die **Trockenlegung von Feuchtgebieten** oder die **Verbauung von Gewässern** sind nur ein paar der Ursachen, die wesentlich zum **Verlust von Lebensraum** für diese und noch viele andere Tiergruppen beitragen (Umweltbundesamt, 2016b). Vor allem Insekten sind von der **Problematik des Artensterbens** stark betroffen. Eine Studie in Deutschland, die seit 1990 einen Rückgang fliegender Insekten um 75% dokumentierte, unterstreicht dies (Hallmann et al., 2017).

**Coleoptera**-Käfer sind mit einer Artenzahl von schätzungsweise 380 000 eine der größten Gruppen der Insekten und leben bereits seit etwa 350 Millionen Jahren auf unserer Erde. Oft sind es negative Assoziationen, die wir mit den kleinen Lebewesen verbinden. Die große Zahl an Holzschädlingen; vorratschädliche Käfer, zum Beispiel im Getreide; Käfer, die Wolle, Stoffe oder Pelze beschädigen; aber auch riesige Ernteauffälle durch Kahlfraß, die durch Monokulturen, Hochzucht und Klimafaktoren wesentlich beeinflusst werden, können unangenehme Folgen für uns haben (Klausnitzer, 2019). Viel wichtiger, ja sogar unersetzlich ist die Arbeit, die diese Lebewesen als Nützlinge vollbringen. Räuberische Käfer können den dramatischen Ernteauffällen durch Kahlfraß entgegenwirken, indem sie andere Insekten fressen und pflanzenfressende Arten, können zur Bekämpfung von unerwünschten Kräutern eingesetzt werden. Als Zerkleinerer

von toter pflanzlicher Substanz leisten Käfer wesentliche Vorarbeit für **Destruenten** (Zersetzer), um organische Materialien, wie zum Beispiel Aas oder tierische und menschliche Ausscheidungen in anorganische Bestandteile zu zersetzen und dem Boden zurückzuführen. Weitere wichtige Aufgaben leisten Käfer in Form von **Humusbildung**, Auflockerung der Erde und **Verteilung der Nährstoffe**, die für Erhalt und Aufbau von **fruchtbaren Böden** unerlässlich sind und somit einen unverzichtbaren Beitrag zur **Sicherung unserer Nahrungsgrundlage** liefern (Klausnitzer, 2019).

Eine nützliche Art, dieser Ordnung ist der **Gemeine Rosenkäfer** – *Cetonia aurata*, er gehört zur Familie der Blatthornkäfer – *Scarabaeidae*. Seine Larven verursachen keine Wurzelschäden, da sie sich ausschließlich von totem Wurzelmaterial ernähren und so zur Humusbildung beitragen. Die dicken, bis zu 5 cm langen, weißlichen, stark gekrümmten Larven, auch Engerlinge genannt, entwickeln sich im Zeitraum von 1-2 Jahren, über 2 Häutungen zur Puppe, verbleiben über den Winter im Boden und schlüpfen wenn es wärmer wird, meist im April, als Käfer (Zimmermann, 2019).

Als einzige Art dieser Gattung in Europa und mit seiner auffallend, schön grünlich, bis golden gefärbten Körperoberseite, ist der 15-20 mm große Käfer gut wiederzuerkennen. Er fliegt von April bis September und lässt sich sicher gerne auf Blüten von Holunder, Heckenrose oder Weißdorn sonnen. Er ernährt sich vorwiegend von Nektar und Pollen, wobei er ohne größeren Schaden anzurichten auch reife Früchte nicht verschmäht. Er war Insekt des Jahres 2000 und ist mit seinem dicken Panzer gut gegen Stürze und Angriffe geschützt (Zimmermann, 2019).

GR Alice Obermann  
Umweltgemeinderätin

Sources:

Langenscheidt Collins – „Großes Schulwörterbuch Englisch- Deutsch“. HarperCollins Publishers Ltd 2007

Klausnitzer (2019), „Wunderwelt Käfer“. 3. Auflage, Springer Verlag GmbH Deutschland

„Zwölfter Umweltkontrollbericht- Umweltsituation in Österreich“, pp. 39-42, available at: [https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/umweltkontrolle/2019/ukb19\\_03\\_biologischesvielfalt.pdf](https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/umweltkontrolle/2019/ukb19_03_biologischesvielfalt.pdf)

Hallmann, Sork, Jongejans, Siepel, Hofland, Schwan, Stenmans, Müller, Sumser, Hörren, Goulson, Kroon, (2017). „More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas“. PloS one., 2017, Vol.12, p.1-21

Zimmermann, (2019). „Gemeiner Rosenkäfer (Cetonia aurata)“, available at: <http://www.natur-lexikon.com/Texte/MZ/001/00072-Rosenkaefer/MZ00072-Rosenkaefer.html>

„Eine nützliche Art, dieser Ordnung ist der Gemeine Rosenkäfer (...), seine Larven verursachen keine Wurzelschäden, da sie sich ausschließlich aus totem Wurzelmaterial ernähren und so zur Humusbildung beitragen.“



Der Gemeine Rosenkäfer – *Cetonia aurata*

Foto: Paul-Henri-Degrandie auf pixabay

## Baumkontrolle

zwischen Verkehrssicherheit und Nutzen für den Lebensraum Stadt.

An die 400 Bäume sind durch den analogen Baumkataster erfasst: von Neustift bis Saffern, Baumzeilen an der Erlauf und in der Innenstadt, in den Parks, am Friedhof und in der Wanne. Erst seit 2011 wird der gemeindeeigene Baumbestand auf Verkehrssicherheit kontrolliert. Bäume sind ein wichtiger Bestandteil des Stadtbildes und Schattenspende für den Lebensraum in Siedlungsgebieten. Es dürfen aber keine Menschen oder Sachen durch abfallende Äste oder gar umfallende Bäume zu Schaden kommen. Der Forstwart und Gartenbaufachmann HR DI Dr. Peter Fischer-Colbrie hat sich als Sachverständiger dankenswerterweise im Ehrenamt bis zu seinem achtzigsten Lebensjahr der Verantwortung der Baumkontrolle angenommen. „Die Großbäume sind wichtig für das Stadtklima. Keine bauliche Beschattung kann es mit einer Rosskastanie aufnehmen.“, sagt Fischer-Colbrie am Beispiel der um 1900 angelegten Baumzeile vor den Sommerfrische-Villen entlang der Erlauf. Der Forstwart bekräftigt, dass der Baumbestand eigentlich durch Neupflanzung um 1% zunehmen müsste, um eine gute Lebensqualität für die Stadt sicherzustellen.

„Im Alltag fällt es kaum bewusst auf, welchen Schatz wir mit unseren Stadtbäumen haben“, bemerkt Umweltgemeinderätin Alice Obermann, die an der BOKU studiert. Es seien die beschatteten Aufenthaltsplätze wichtig, damit sich Einkaufende, Bewohner\*innen und Besucher\*innen gleichermaßen wohlfühlen.

Stadtrat Joseph Hofmarcher ist Umweltausschuss-Vorsitzender. Der öffentliche Baumbestand ist bei der jüngsten Konstituierung des Stadtvorstandes vom Forst- in den Umweltausschuss übergegangen. Das sei ein Zeichen unserer Zeit, die von einer anhaltenden Klimakrise geprägt sei. „Die Sommer werden heißer und die Temperaturextreme nehmen zu. Mit einem gut gepflegten Baumbestand kann sich unsere Stadtgemeinde profilieren und für die Gegenwart rüsten“, so der Architekt Hofmarcher. Obermann und Hofmarcher sehen auch großes Potenzial für den Friedhof als Ruhe- und Aufenthaltsort ähnlich dem Wiener Zentralfriedhof. „Trauerweiden wären für diesen Bereich sehr geeignet“, bekräftigt Fischer-Colbrie.

Letztendlich musste die Empfehlung zur Entfernung einer Handvoll Bäume ausgesprochen werden. Für jeden entfernten Schattenspende wird dringend eine Ersatzpflanzung empfohlen. Fischer-Colbrie: „Infrage kommen Silberlinde, wie beim neuen Kirchenplatz in Purgstall, aber auch die Elsbeere“. Diese Baumarten seien Beispiele zur Erfüllung der Anforderungen Schattenspende, Verdunstungskühle und Trockenheitsverträglichkeit.

StR Joseph Hofmarcher  
Vorsitzender im Ausschuss für Umwelt,  
Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Mobilität

Artikel erstmals publiziert über meinbezirk.at: [https://www.meinbezirk.at/scheibbs/c-regionauten-community/schattenspende-in-der-stadt\\_a4181133](https://www.meinbezirk.at/scheibbs/c-regionauten-community/schattenspende-in-der-stadt_a4181133)

Information:

HR DI Dr. Peter Fischer-Colbrie war von 1989 bis zu seinem Ruhestand (2003) als Leiter der Bundesgärten für Wien und Innsbruck tätig. Seit 2003 lebt er in Scheibbs.

Die fachliche Baumkontrolle wird künftig von Christoph Hiesberger vom Bauamt der Stadtgemeinde Scheibbs übernommen. An der großen Begehung am 21. und 22. Juli nahmen Peter Fischer-Colbrie, Christoph Hiesberger, Stadtrat Joseph Hofmarcher, Umweltgemeinderätin Alice Obermann, Gemeinderat Harald Schagerl und Bauhof-Mitarbeiterin Jennifer Reisenbichler teil.

### 3 Trauerweiden für den Scheibbs Friedhof

Im Forstausschuss wurde kürzlich beschlossen, dass anstelle der 4 vertrockneten Elsbeer-Bäume vor der Aufbruchhalle 3 Trauerweiden gepflanzt werden.

„Im Alltag fällt es kaum bewusst auf, welchen Schatz wir mit unseren Stadtbäumen haben.“

Umweltgemeinderätin Alice Obermann



Foto: Joseph Hofmarcher

Dr. Fischer-Colbrie prüft die Borke auf Vitalität. V.l.n.r.: Umweltgemeinderätin Alice Obermann, Bauhofmitarbeiterin Jennifer Reisenbichler, DI Christoph Hiesberger (Stadtbauamt)

## KlimaKonkret Plan

<https://www.klimakonkret.at/>

„Die Auswirkungen der Erderhitzung sind in ganz Österreich vielerorts spürbar. Hitzewellen, Überflutungen, Murenabgänge oder Ernteauffälle belasten uns immer mehr. Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass unsere Dörfer, Gemeinden und Städte auch in Zukunft lebenswert bleiben. Für uns und für kommende Generationen.“

Dazu können Städte und Gemeinden selbst sehr viel beitragen. Sie können die Bevölkerung durch gezielte Massnahmen gegen Hitze schützen und Schritte gegen die Klimakrise einleiten. Dieser KlimaKonkret-Plan zeigt sehr konkret, was getan werden kann. Er ist ein positiver Wegweiser in eine klimagerechte Zukunft.“

Alexander Van der Bellen  
Bundespräsident


**Dipl.-Ing. Robert Lehner-Teufel**

war in der Zeit von 2000 bis 2020 für 3 Amtsperioden Gemeinderat für die Grünen Scheibbs und Umweltgemeinderat.

Bei der Wahl 2020 hat er als Nummer 8 für BUGS kandidiert.

**„Es ist notwendig sich als Stadtgemeinde in das Thema ärztliche Versorgung einzubringen, sei es bei der Entwicklung der barrierefreien Infrastruktur, als auch bei der wichtigen Frage der Nachfolge von Fachärzten und praktischen Ärzten.“**

## Brief an den Bürgermeister

Lieber Franz Aigner,  
Bürgermeister der Stadtgemeinde Scheibbs!

Die Standortqualitäten einer Stadt werden letztendlich an der Zufriedenheit ihrer Bewohner\*innen gemessen. Wenn diese gut sind, darf alles dafür getan werden, dass sie es auch bleiben, damit sich die Menschen in der Kommune weiterhin wohl fühlen. Das ist für alle Verantwortungsträger\*innen eine große Herausforderung! Sollte diese Qualität aber schlechter werden und die Einwohner\*innenzahl langfristig dadurch sinken, weil Bedürfnisse anderswo besser befriedigt werden, dann wird aus dieser großen Herausforderung Schwerstarbeit.

Aktuelles Beispiel zur Standortqualität ist in Scheibbs das Thema **ärztliche Versorgung**. Es ist keine Selbstverständlichkeit in einer Stadt eine gute Versorgung mit praktischen Ärzt\*innen und Fachärzt\*innen vorzufinden. Dafür kann und muss laufend gearbeitet werden. Es gab in der Scheibbs ÖVP jemanden, der uns viele Jahre vorgelebt hat, wie wichtig ein breites medizinisches Angebot in jeder Stadt ist. Das war Bürgermeister Leopold Gansch. Vielleicht könntest du dich motivieren ihm in diesem Belang nachzueifern?!

Kommunen stehen immer ein wenig in Konkurrenz. Im Fall von Scheibbs sind es die Gemeinden Purgstall und Wieselburg, die ebenfalls die bestmögliche Versorgung für ihre Bewohner\*innen erreichen möchten. Daher ist es notwendig sich als Stadtgemeinde in dieses Thema einzubringen, sowohl bei der Entwicklung der **barrierefreien Infrastruktur** als auch bei der wichtigen **Frage der Nachfolge** von Fachärzt\*innen und praktischen Ärzt\*innen. Die Abwanderung wichtiger Fachärzt\*innen und die Einschränkung von drei auf zwei praktische Ärzt\*innen ist für die Bevölkerung eine massive Verschlechterung der Versorgungsqualität.

Gute medizinische Versorgung gibt den Menschen Sicherheit.

Die Stadtgemeinde Scheibbs hat diesbezüglich auch Verantwortung für die Gemeinden im südlichen Teil des Bezirks, die aufgrund geringerer Einwohner\*innenzahlen davon abhängig sind, dass in der Hauptstadt des Bezirks eine gute ärztliche Infrastruktur vorhanden ist.

Ich wünsche dir viel Kraft für die bevorstehenden Anstrengungen und Freude bei der Umsetzung aller notwendigen Schritte.

Robert Lehner-Teufel aus Lunz am See

## „Was ich nicht weiß, ...!“

Manchmal ist es bei der Vielzahl von Informationen, die aus den verschiedensten Kanälen auf uns einprasseln, schwierig, noch den Überblick zu behalten. Viele davon betreffen unsere Lebenswelt nur bedingt. Andere wiederum sind von großer Relevanz. Wenn es um das Geschehen in der eigenen Heimatgemeinde geht, möchten Bürger\*innen informiert werden und bleiben. Denn Wissen oder Unwissen kann besonders hier einen großen Unterschied machen.

Die Möglichkeit, sich eine eigene Meinung zu bilden, diese kundzutun oder gar selbst tätig zu werden, muss gegeben sein. Das gilt nicht nur für abgeschlossene Projekte, sondern auch für solche, die in Planung oder gerade in der Durchführung sind. Die **Teilhabe** der Gemeindebürger\*innen sollte weitestgehend ermöglicht werden. Für den politischen Diskurs auf kommunaler Ebene können nur **Transparenz**, die ein essenzieller Bestandteil der Demokratie ist, und eine gelungene Kommunikation der Schlüssel sein.

Alexandra Woller

### Amtsgeheimnis wird aufgeweicht

**Das Informationsfreiheitsgesetz ist nun endlich auch für Österreich auf dem Weg. Der Beschluss dafür im Parlament soll noch vor dem Sommer getroffen werden.**

<https://orf.at/stories/3202182/>

Eine erste BUGS-Forderung ist, die Protokolle der öffentlichen Gemeinderatssitzungen auf der Gemeindeforum dauerhaft zur öffentlichen Einsicht verfügbar gemacht werden.

Es müsste mehr Einfluss genommen werden von Seiten der Regierungen (...), dass den Beamten selbst klar gemacht wird, dass es nicht ihre vordringliche Aufgabe sein kann, alles geheim zu halten. (...) natürlich hält man sich in der Beamtenschaft (...) an Regeln, die man auch anders auslegen könnte, nämlich wesentlich liberaler und großzügiger. (...) **Dr. Franz Fiedler**, ehemaliger Rechnungshofpräsident und Ehrenpräsident von Transparency International Austria, im Ö1-Gespräch „Gläserner Staat statt behördlicher Geheimniskrämerei?“ am 24.2.2021


**Alexandra Woller**

war in den Nullerjahren aktiv für die Grüne Jugend und hat damals die GRÜNDsätzlich anders-Konzerte organisiert. Nummer 7 des Wahlvorschlages von BUGS 2020.

Beruflich in Wien als Sonderschullehrerin tätig, aber stark in Scheibbs verwurzelt.

Kulturell im Verein Proberaum (Gründungsmitglied) und bei Scheibbs.Impuls.Kultur aktiv.

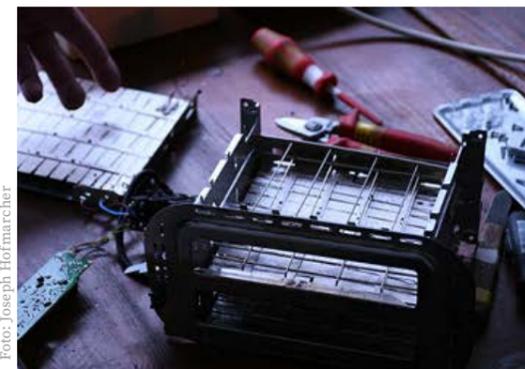


Foto: Joseph Hofmarcher



## MÜLLVERMEIDUNG Scheibber Nachhaltigkeitstage

Wir hoffen, den Diskurs und das Bewusstsein für Müllvermeidung mit den heurigen Scheibbser Nachhaltigkeitstagen geweckt zu haben!

### Reparatur-Café und Radreparaturtage

Reparatur als Konzept zur Müllvermeidung schafft eine **Kultur zur Hinterfragung der Wegwerfgesellschaft**. Reparatur-Café und Radreparaturtage (21. & 22.10.), die von Repariere\*innen aus Scheibbs und Umgebung voller Begeisterung abgehalten wurden, waren sehr gelungen. Dabei wurden die **Leerstände** in der Gamingerstraße (vis-a-vis Pemesel) für 2 Tage sichtbar belebt und geschätzt 25 bis 30 Fahrräder bearbeitet. Mehr Details zum Reparatur-Café unten...

Der **Vortrag zu Photovoltaik in der Landwirtschaft** am Mittwochabend war sehr aufschlussreich und ich nehme davon als Fazit folgende Aussagen des Vortragenden mit: Quasi egal, wie groß die PV-Anlage für den Betrieb ausgelegt werde, sie **amortisiere sich nach zirka 10 Jahren**. Damit sich die Investition schneller rentiere, sei es sinnvoll auf **Eigenstrom-Verbraucher** (z. B. E-Autos) umzustellen. Es gab Anregungen zur Optimierung der Anlagen und Ausblicke auf ein weiter dezentrales Stromversorgungsnetz...

Ein herzlicher Dank sei den ehrenamtlichen TeilnehmerInnen ausgesprochen:

Organisation: Hubert Guger

Nähen: Maria Umgeher (Kirnberg/Texing), Barbara Bösendorfer (Gresten), Veronika Reiterlehner

Café: Monika Forjan

Elektrik/Mechanik: Helmut Kaufmann, Fred Ekker, Martin Hofmarcher, Karl Schornsteiner (Gresten), Josef Riegler (Perwarth)

Rad: Alois Zehetner (St. Georgen/Leys)

Holz: Franz Guger

(Sonst schon dabei, diesmal nicht: Sabine Teufel, Hans Zehetner)

Besten Dank für die Zurverfügungstellung der Leerstände an Fam. Anzengruber, Fam. Gansberger

**Die Exkursion in die Baurestmassendeponie** am 19.10. und die Berichterstattung darüber haben bereits aufgebrachte Rückmeldungen verursacht.

Dazu möchte ich als Veranstalter vorerst kompakt festhalten:

Unser Anliegen war es, mit der Exkursion zu einer Mülldeponie zum Thema „Müllvermeidung“ bewusst zu machen, wie viel Müll durch den **Lebens- und Wirtschaftsstil** unserer Wohlstandsgesellschaft eigentlich anfällt. Dazu fand ich es gut, dass wir offiziell Zugang bekommen, um auch einige Zahlen und Fakten zu erfahren und diese einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das ist uns dahingehend gelungen, dass wir in der vorangegangenen online-Käferpost über Zahlen und Fakten zur Deponie und zum GVV-Altstoffsammelzentrum berichtet haben (Kann gerne auf Anfrage per Mail zugesendet werden!).

Klarstellen möchten wir, dass wir es keineswegs befürworten, dass die Natur – egal ob in der Nähe oder durch Mülltourismus in der Ferne – (im Übermaß) belastet wird.

Stadtrat Joseph Hofmarcher

Vorsitzender im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Mobilität

Die Scheibbser Nachhaltigkeitstage werden durch den Umweltausschuss der Stadtgemeinde organisiert.

Die **Radreparaturtage** wurden als Aktion von NÖ.regionale mit der zuständigen Betreuerin Angelika Manner durch Bewerbung unterstützt. Alois Zehetner hat sich bereit erklärt ehrenamtlich als Fahrradmechaniker zu arbeiten und zahlreiche Fahrräder im Gewölbe der Einfahrt Gansberger/Giovanni auf Vordermann gebracht.

### Das Reparatur-Café

Hubert Guger und zahlreiche engagierte Ehrenamtliche haben vor beinahe 10 Jahren begonnen, im Neustifthammer (Galerie Guger, ehem. Betriebsgebiet Malerei Guger) in Neustift das Reparatur-Café zu veranstalten. Damit kommt der Gruppe in unserer Region eine **Vorreiterrolle** zu, auch wenn es Repair-Cafés seit den Nullerjahren gibt.

### Das Prinzip:

Ehrenamtliche Tüftler\*innen bieten ihre Unterstützung und ihre Kenntnisse an, wenn jemand kaputte Dinge reparieren möchte. Es geht dabei sowohl um den Diskurs bezüglich einer **Überwindung der Wegwerfgesellschaft** als auch um den **Erfahrungsaustausch** unter Gleichgesinnten.

Nachdem das Thema für die diesjährigen Scheibbser Nachhaltigkeitstage „Müllvermeidung“ war, erschien es äußerst naheliegend, die Neustifter Gruppe in die Innenstadt zu holen und als Pop-Up-Aktion auch gleich leerstehende Geschäftslokale zu bespielen.

2 Tage lang wurden also Elektrogeräte, Stoffwaren, Werkzeuge und Fahrräder mit Enthusiasmus repariert und damit vor dem Wegwerfen bewahrt.

**20.–24. September 2021**

Scheibbser Nachhaltigkeitstage

zum Thema **Biodiversität**

Die Wochenzeitung NÖN hat berichtet:  
<https://www.noen.at/tags/Nachhaltigkeitstage>

**Stadtrat Mag.arch.  
Joseph Hofmarcher  
führt konsequent die  
wesentlichen Vorteile  
eines Gestaltungsbeirates  
für Bauprojekte in die  
Diskussionen:**

– Ein unabhängiger Gestaltungsbeirat ist eine **Unterstützung und Stärkung** der Baubehörde (Bürgermeister und Bauamt)

– Entscheidungen über bewilligungspflichtige Bauprojekte können **besser an die Öffentlichkeit kommuniziert** werden.

– Das **Ortsbild** und die **historische Struktur** der Stadt werden in die Prozesse **einbezogen**, was bis jetzt kaum der Fall ist, da bei bewilligungspflichtigen Bauprojekten ausschließlich die baurechtlichen Rahmenbedingungen geprüft werden.

– Die Fragen von **Bebauung in ihrer Mitverantwortung für die Klimakrise** werden in die Beurteilung ernsthafter miteinbezogen. Gemeint ist damit unter anderem ein geringerer Grad der **Bodenversiegelung** durch Asphaltierung, Kfz-Stellplätze unter oder auf den Gebäuden zu errichten sowie Schutz von **Freiflächen** und **Baumbestand**.

– **Bauträger** und Planer wünschen sich ein **professionelles Gegenüber** bei den Verhandlungen über die Gestaltung der Projekte und deren langfristige Auswirkungen auf den **öffentlichen Raum**.

– Eingesetzt werden sollte eine Beurteilung durch den Gestaltungsbeirat verpflichtend bei Projekten ab einer bestimmten Größe, mit **Öffentlichkeitsrelevanz** und Infrastrukturprojekten; möglich, aber nicht zwingend bei Einfamilienhäusern.

– Scheibbs kann damit eine **Vorbild- und Vorreiterrolle** für bewussten und professionellen Umgang mit **historischer Altstadt** und **Stadtentwicklung** einnehmen.

Weiterführende Artikel zur Begründung der Notwendigkeit eines Baubeirates:

[https://www.meinbezirk.at/scheibbs/c-regionauten-community/reichlich-granit-und-beton-fuer-rad-und-fussweg\\_a4364852](https://www.meinbezirk.at/scheibbs/c-regionauten-community/reichlich-granit-und-beton-fuer-rad-und-fussweg_a4364852)

[https://www.meinbezirk.at/scheibbs/c-regionauten-community/gemeinnuetziger-wohnbau-aktuell\\_a4417938](https://www.meinbezirk.at/scheibbs/c-regionauten-community/gemeinnuetziger-wohnbau-aktuell_a4417938)

Der Dringlichkeitsantrag kann hier im unterfertigten Original eingesehen werden:

<https://drive.google.com/file/d/1IU3gm1rUNMvndbvUz5k-dAcDVVfmPNuX/>

## Gestaltungsbeirat für Bauprojekte in Scheibbs

Die Sache ist wichtig! Ein Dringlichkeitsantrag eröffnete die ernsthafte Diskussion über eine Einführung.

**Scheibbs ist eine sehr lebenswerte Stadt mit noch intakter historischer Altstadt und die Leerstandssituation ist glücklicherweise weniger dramatisch, als sie oft dargestellt wird. Es sind nun viele Projekte im Bereich des Ortskerns angesagt, die von geförderten Wohnbauten, zu Supermärkten und sonstigen Infrastrukturprojekten reichen.**

Deshalb haben wir **BUGS** gemeinsam mit dem Team SPÖ Scheibbs in der Gemeinderatssitzung vor Weihnachten einen **Dringlichkeitsantrag** mit dem Anliegen der Einrichtung eines unabhängigen Stadtbaubeirates eingebracht. Die Dringlichkeit wurde durch den GR-Vorsitzenden Bgm. Aigner nicht anerkannt und mit den Stimmen der ÖVP-Gemeinderät\*innen wurde die Aufnahme in die Tagesordnung abgelehnt. Von diesen wurde das Thema im Anschluss daran an den Ausschuss für Wohnen, Raumordnung, Bauwesen und Infrastruktur weiterverwiesen. In der Sitzung dieses Ausschusses am 17. Februar wurde umfangreich und 1 ½ Stunden lang diskutiert. Letztendlich hat die Opposition für, die Mehrheitsfraktion ÖVP geschlossen gegen die Einrichtung eines Baubeirates gestimmt. Somit ist der unabhängige Gestaltungsbeirat für die Stadtgemeinde weiter aufgeschoben.

Wie bereits in der Gemeinderatssitzung am 10. Dezember in dem Dringlichkeitsantrag erläutert und angediskutiert, lauteten die Gegenargumente in der Ausschusssitzung ähnlich. Es seien nur zusätzliche Kosten, Bauamt und Baubehörde (Bürgermeister) machen eine gute Arbeit, es würde mutmaßlich nur zu mehr Auflagen für oder gar zu "Bevormundung" von Bauträger\*innen führen, usw.

Als beinahe einziges Gegenargument der Mehrheitsfraktion werden bei Vorschlägen der Opposition reflexartig „die Kosten“ genannt, seien die Vorschläge noch so konstruktiv. „Noch dazu in Zeiten wie diesen.“ Dabei ist es unserer Meinung nach wesentlich **Kosten** und **Wert** miteinander abzuwiegen. Gerade in Zeiten wie diesen!

Es geht um unsere **Stadtentwicklung** für die kommenden Jahrzehnte. Die **Innenstadt** und damit das **Ortsbild** – wofür Scheibbs\*innen und Zugezogene die Stadt lieben – müssen es uns **wert** sein. Ein solcher unabhängiger Beirat aus externen Professionist\*innen (2 Ziviltechniker\*innen bzw. Sachverständige) muss natürlich etwas **kosten**, damit dessen Empfehlungen auch etwas wert sind und wahrgenommen werden. Pragmatische Planerleistungen wie Vermessungspläne, Notarkosten usw. werden kaum hinterfragt. Dabei ist die Tagung eines 2-köpfigen Baubeirates vielmals im Jahr eine überschaubare Kostengröße.

Es sind endlich **fortschrittliche** und **klimagerechte** Methoden gefordert. Gute Beispiele von anderen Gemeinden gibt es, denn insgesamt etwa 60 Gemeinden in Österreich nutzen einen Gestaltungsbeirat. Für die Stadtgemeinde Scheibbs wäre ein unabhängiger Baubeirat sinnvoll und wichtig!

Stadtrat Joseph Hofmarcher

Vorsitzstellvertreter im Ausschuss für Wohnen, Raumordnung, Bauwesen und Infrastruktur



StR Joseph Hofmarcher argumentiert in der GR-Sitzung für einen Stadtbaubeirat.

Foto: noen.at/Christian Eplinger

## Mitten im Grünen

Die Umweltgemeinderätin Alice Obermann liefert einen umfangreichen Bericht mit Handlungsempfehlungen ab.

### Mitten im Grünen

Eine Stadt, eingebettet in das atemberaubende Panorama „unseres“ Ötzers und der unwiderstehlichen Vielfalt des Alpenvorlands lässt vermuten, dass die Natur um uns herum völlig in Takt ist und wir aus der Pflicht genommen seien, unser Handeln und Benehmen gegenüber unserer Umwelt gründlich zu überdenken. Falsch. Jeder einzelne ist gefragt und im Sinne der Allgemeinheit ist es die Aufgabe der Gemeinde, in ihrem Handlungsbereich – nämlich die Stadt und das Gemeindegebiet, Rahmenbedingungen für Mensch und Umwelt zu schaffen, die einen intakten Lebensraum und eine lebenswerte Stadt für die Zukunft erhalten.

Um die Denk- und Handlungsweise nach jahrzehntelanger immer gleicher Umsetzung zu verändern, braucht es neue Zielsetzungen und klare Vorgaben. Ein paar dieser Zielsetzungen gehen aus meinem ersten **Umweltgemeindefachbericht** hervor, und ich hoffe einen zusammenfassenden Überblick bieten zu können.

### Fall Grünraum

Biodiversitätsverlust stoppen – einen naturfreundlichen Mähplan erstellen und diesen auch strikt einhalten

Artenreichtum von Flora und Fauna fördern

Versiegelung von wertvollen Böden stoppen

Zerstörung wichtiger Lebensräume stoppen

### Fall Baumsicherheit

**Große Stadtbäume** sind auch in kleinen Städten wichtig, um das **Mikroklima positiv** zu beeinflussen und einen **angenehmen Aufenthaltsort** in zukünftig immer heißeren Sommern zu bieten. So kommt es leider immer wieder vor, dass Bäume aus ökologischer Sicht nicht zu entfernen wären, dies aber aus rechtlichen Verkehrssicherheitsgründen geschehen muss. In diesem Fall sollte unumgänglich eine **Neupflanzung** sichergestellt sein. Dies sollte durch eine Verordnung festgelegt werden.

GRin Alice Obermann  
Umweltgemeinderätin

### Fall Promenade

Bekämpfung/Eindämmung des Hallimasch-Befalls bzw. Konzepterstellung und Finanzierungsmöglichkeiten für neuen mit Schwammstadt ausgestatteten Untergrund, sowie trocken- und krankheitsresistente Bepflanzung

### Fall Landwirtschaft

Wertschätzung gegenüber regionalen, saisonalen, sowie biologischen, landwirtschaftlichen Produkten weiterhin fördern

Das Angebot des Scheibbs Wochenmarktes erhalten und nach Möglichkeiten ausbauen

### Fall Verkehr

Umweltschonende Fortbewegungsmittel fördern

Bewusstseinsbildung- bsp. Pedibus

Entwicklung eines für alle Verkehrsteilnehmer annehmbaren und zukunftsorientierten Verkehrskonzept

Verkehrsberuhigung im Ortskern!

### Fall Energieversorgung

Autarkie in nachhaltiger Energieversorgung weiter ausbauen

Stromsparen durch z.B. Eindämmung nächtlicher Lichtverschmutzung

Bewusstseinsbildung Energiesparen

### Fall Gebäude

Möglichst umweltschonende thermische Sanierung der Gemeindegebäude

Forcierung der Energieversorgung aus fossilfreien Energieträgern

Statt Neubau bestehende Wohnraum-/Gebäuderessourcen nutzen

Transparente Informationsvermittlung- „Freier Wohnraum Scheibbs“

### Fall Wald

Möglichst nachhaltige Waldbewirtschaftung

Naturverjüngung mit möglichst hohem und klimafitem Artenreichtum

Bodenschonende Bewirtschaftung

Nicht nur Wirtschaftlichkeit, sondern Naherholung, Wohlfahrtswirkung und Naturbelassenheit sichern

Der vollständige Bericht kann über die Website der Stadtgemeinde Scheibbs abgerufen werden:

<https://www.scheibbs.gv.at/stadtgemeinde/politik/umweltgemeindefachberichte-des-umweltgemeinderates/>



Umweltgemeinderätin Alice Obermann trägt am 10. Dezember in der GR-Sitzung ihren umfangreichen Bericht mit Empfehlungen vor.

Foto: Joseph Hofmarcher

# Können Sie sich noch erinnern?

Vor vielen Jahren haben die damaligen Grünen Scheibbs das Grüne Blatt für Sie gestaltet.

Nachdem mich Joseph Hofmarcher gebeten hat, für die Käferpost einen Beitrag zu gestalten, habe ich einige Ausgaben des **Grünen Blatts** ausgegraben. Und ich bin draufgekommen, dass sich eigentlich nicht viel an den Themen verändert hat. Damals war es ein **Stadtratsessel**, der dazugestellt wurde, um die Mehrheit zu sichern, jetzt ist halt einer weggekommen. Die Alleingänge der Mehrheitsfraktion waren schon damals immer wieder ein Punkt, den wir kritisieren mussten und wo sich im Nachhinein herausgestellt hat, dass mehr Zusammenarbeit schon gute Lösungen hätten bringen können (Badumbau, Veranstaltungssaal,...). Die enge Zusammenarbeit der ÖVP-Fraktion mit der Alpenland bei Bauvorhaben war auch schon damals etwas, was wir thematisiert haben, und so weiter und so fort.

Nun ist mir beim Stöbern in den alten Grünen Blättern auch eine Sonderausgabe vom Juni 2006 in die Hände geraten. „**Sozialhauptstadt Scheibbs**“ war der Titel. Es ging um die Weiterentwicklung unserer Stadt. Nachdem schon damals klar war, dass Scheibbs keine Wirtschaftsmetropole sein kann und wird, haben wir die Idee der verstärkten Unterstützung von **sozialökonomischen Einrichtungen** eingebracht. Es gab ja schon viele Einrichtungen (Caritas, Hilfswerk, Lebenshilfe, AMS, Gesundheitsversorgung, Pensionistenheim...) in Scheibbs, ein Ausbau hätte sich angeboten. Zum Beispiel war eine der Ideen, das **Hotel** (Hofmarcher) an eine sozialökonomische Einrichtung zu übergeben und damit Arbeitsplätze etwa für Menschen mit Beein-

trächtigungen oder Langzeitarbeitslose zu schaffen. Zudem hätte man hier mit einem Schwerpunkt auf Seminarangebote im NGO-Bereich Gäste nach Scheibbs bringen können.

Das wäre übrigens eine Möglichkeit, die man immer noch umsetzen könnte, nicht im Hotel, aber im **Lehenhof**, der sich für so ein Projekt wunderbar eignen würde! Dort oder in den leerstehenden Geschäften wäre auch Platz für weitere **sozial-ökonomische Betriebe** wie Reparaturwerkstätten, ein Eltern-Kind-Café, einen generationenübergreifenden Lernort, usw.

Ich bin nach wie vor überzeugt, dass die Themen Soziales, Miteinander, Teilhabe (...) Kernthemen einer guten Gemeindepolitik sein müssen. Gerade in Zeiten wie jetzt, wo die Vereinzelung durch die Coronamaßnahmen – aber nicht nur durch diese – ein Phänomen ist, das einer **humanistischen Gesellschaft** gefährlich werden kann. Und dass ein gutes Miteinander möglich ist, hat z.B. der Umgang mit den Herausforderungen durch die zur Flucht gezwungenen Menschen 2014/15 gezeigt. Hier haben die damalige Bürgermeisterin, verschiedene Hilfsorganisationen, Vereine und einzelne Scheibbs\*innen zusammengeworfen um die Familien, die

hier „gelandet“ sind, gut aufzunehmen und zu unterstützen. Mittlerweile sind diese neuen Mitbürger\*innen gut integriert, arbeiten und tragen ihren Teil zum Leben in der Gemeinde bei.

Zum Abschluss noch ein Zitat aus einem alten Grünen Blatt, ein englisches Sprichwort:

**Die Menschen, nicht die Häuser machen die Stadt!**

Christine Kladnik

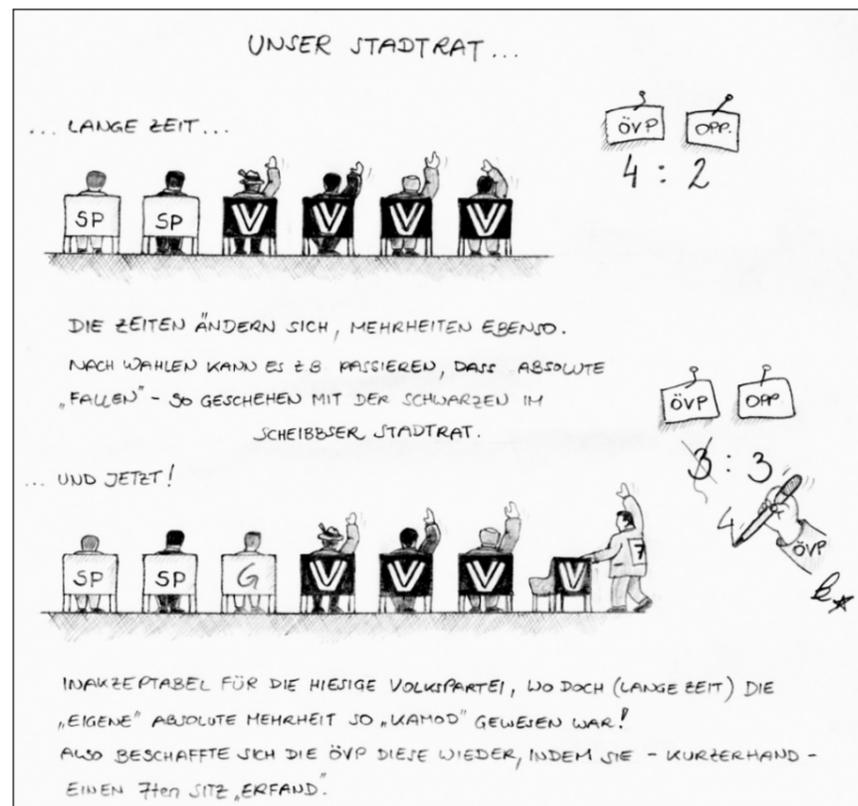


Prof. Christine Kladnik MA

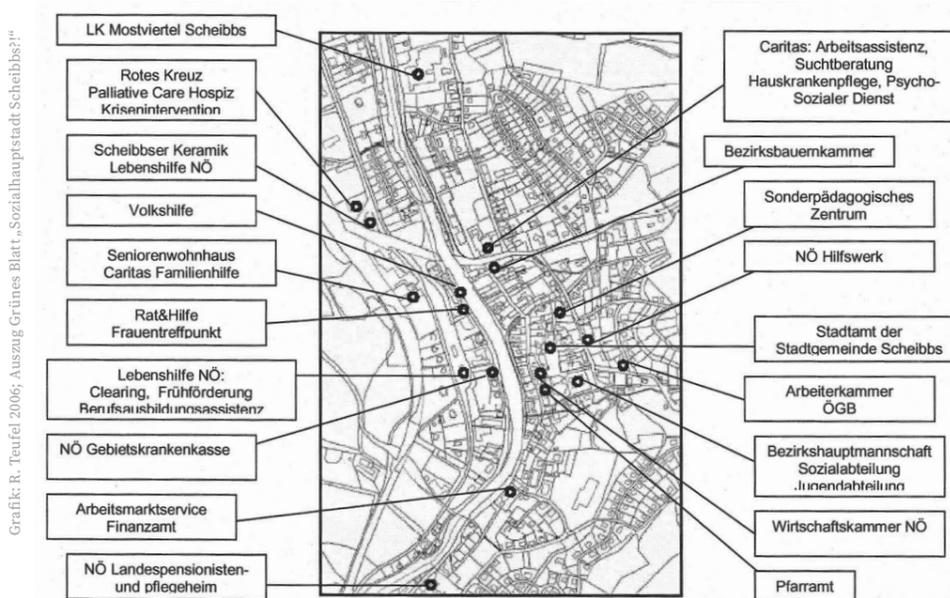
lehrt und forscht am Institut Inklusive Pädagogik, Pädagogische Hochschule Oberösterreich.

Sie war Herausgeberin von Das Grüne Blatt (2001 bis 2008) der Scheibbser Grünen.

Am Wahlvorschlages von BUGS 2020 stellte Christl die Nummer 16.



Karikatur: R. Pöschhacker



# Ein Stück Grün in der Siedlung

Über Bodenversiegelung und den Wert von Natur-Lebensräumen  
Gastbeitrag von SABINE TEUFEL

Für den sogenannten **Haberlgarten** an der Ecke Feldgasse/Auf der Wieden hat nun die Wohnbaugenossenschaft Alpenland das Baurecht bekommen.

Dieser Garten ist ein **Paradies für Insekten**, Bienen, Jungvögel, die fliegen lernen, Igel, Eichkätzchen und natürlich auch für Menschen. Für die, die nur vorbeigehen und die Weidenbank anschauen und für die, die von den vielen **Zwetschkenbäumen** Früchte bekommen haben.

Wie in der Corona-Krise deutlich geworden ist, ist die Selbstversorgung in unserem Land sehr wichtig. Diese ist auch für eine Bewältigung der **Klimakrise** unumgänglich und Kleingärten leisten dafür einen wichtigen Beitrag.

Unverbautes Grünland, intakte Wälder und offene Wasserflächen sind „die größten Klimaanlagen Österreichs“. Ist der Boden erst einmal versiegelt, gehen alle biologischen Funktionen verloren. Gerade aufgrund der stetig zunehmenden Erderwärmung und der damit verbundenen Extremwetterereignisse brauchen wir jedoch Abkühlung und keine „Hitzeinseln“ (Lt. WWF-Quelle „Natur statt Beton“).

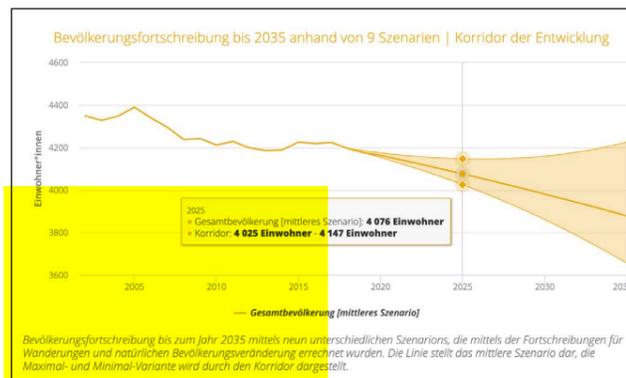
In Österreich werden täglich Flächen in der Größenordnung von **30 Fußballfeldern** für immer zubetoniert. Diese Böden sind wichtig für CO<sup>2</sup>- und Wasserspeicherung, sowie für die Lebensmittelproduktion.

Österreich ist dabei leider **Euro-pameister!**

Pro Person werden derzeit ca. **3000 m<sup>2</sup> Ackerfläche** benötigt. In Österreich stehen aber nur mehr **1600 m<sup>2</sup>** zur Verfügung, die notwendigen Erträge der restlichen **1400 m<sup>2</sup>** werden importiert. Die Fläche, die wir zum Versorgen der Österreicher\*innen brauchen, existiert gar nicht mehr.

(Quelle: „Die Presse“, Print-Ausgabe, 13.10.2015)

Mein Traum ist, dass viele Scheibbs\*innen hier „garteln“ können sowie der Baumbestand (Kirsche, Zwetschken, Weintrauben,...) und der Lebensraum für Menschen und Tierfamilien erhalten bleibt.



Auszug aus dem umfangreichen und aussagekräftigen Studienprojekt „Scheibbs im Zentrum“. Diese Prognose der Bevölkerungsentwicklung wirft die Frage auf: Ist der Bedarf an neuem Wohnraum tatsächlich gegeben?  
Mehr auf Seite 15  
<https://www.unet.univie.ac.at/~dominike95/Scheibbs>



Foto: S. Teufel

Zerfurchter Mutterboden:  
Der „Haberlgarten“ in der Feldgasse nach der Entnahme von Bodenproben zur Prüfung für die Bauplanung der Wohnbaugenossenschaft.

## Schloss Lehenhof – ein Schatz im Dornröschenschlaf

Alte Gebäude wie Burgen oder Schlösser ziehen mich schon immer magisch an. Wer mag in ihnen gelebt, wer mag hier gefeiert, gegessen, getanzt haben?

Gastbeitrag von EVA HOTTENROTH

Im Fall des Schlosses Lehenhof waren es beispielsweise die Möbelmagnaten der Familie Thonet (oder der berühmte Pianist Wilhelm Backhaus). Auch der sehr beliebte Porträtmaler der österr. Hocharistokratie, Carl Theodor von Blaas (Großvater von Andreas Specht!), war im Schloss häufig zu Gast.

Seit mehr als zehn Jahren liegt das wertvolle, historische Schloss nun ungenutzt brach. Vorbei die Zeiten, als sich hier Kinder aus der Großstadt tummelten und auch das Scheibbs-Bad und die Scheibbs-er Innenstadt regelmäßig frequentierten.

Jetzt sind Konzepte gefragt, wie es für Scheibbs gelingen mag, das Areal wieder zum Leben zu erwecken – zum Wohle der Scheibbs-er Wirtschaft, der Kultur und der Natur. Private Projektpartner\*innen oder öffentliche Institutionen müssen gesucht und gefunden werden. Sowohl Gebäude als auch Gelände sind für zahlreiche mögliche Nutzungen attraktiv:

Ein Hotel, eine Rehaklinik, eine Tagesstätte für Paleativpatient\*innen oder an Demenz erkrankte Menschen, ein Kindergarten, eine gemeinschaftlich organisierte Biogärtnerei, ein Freizeitpark, Nutzungen zum Wohnen... Vieles kommt in Frage.

Wichtig ist, dass auf die historisch äußerst wertvolle Substanz, das Biedermeierschloss, und auf die Natur Rücksicht genommen wird – durch behutsame Eingriffe und verdichtetes Bauen mit natürlichen Materialien. Was immer dort umgesetzt wird, sollte zukunftsweisend und gemeinwohlorientiert erfolgen.

Wo ist der „Prinz“, der die Prinzessin aus ihrem Schlaf wachküst? Die Gemeinde sollte Dornröschen wachküssen um entscheiden zu können, was mit der Prinzessin geschieht. Wir und Sie hätten es verdient.

Mag. Dr. Eva Hottenroth



Fotos: Joseph Hofmarcher

Der Dringlichkeitsantrag zur Angebotslegung Lehenhofkauf kann hier im unterfertigten Original eingesehen werden:

<https://drive.google.com/file/d/1e30PzF1OUGnGSm7nhWbBpVYICQUScpZ/>

## Mein Menschenrechts-Adventskalender

Von 1. Bis 24. Dezember 2021 habe ich jeden Tag einen persönlichen Brief an ein österreichisches Regierungsmitglied verfasst. Gastbeitrag von EVA HOTTENROTH

Dazu noch jeweils einen an die Oppositionsführer\*innen, die Landeshauptleute, Amnesty International, die österr. EU-Abgeordneten und an den Bundespräsidenten. Ich habe alle Adressat\*innen gebeten mitzuhelfen die Kinder, Frauen und Männer aus den griechischen und bosnischen Elendslagern zu evakuieren. Ich bekam zahlreiche Antworten, diese sind nachzulesen auf der Homepage von „Willkommen. Verein zum Finden einer neuen Heimat“ und in der NÖN online. Bald wird ein Buch aus diesen Texten entstehen.

Warum ich diesen persönlichen Kalender geschrieben habe? Weil ich an einer Welt bauen möchte, in der die Würde des Menschen tatsächlich unantastbar ist, wie es in der europäischen Menschenrechtskonvention geschrieben steht. Ich weiß, dass in den griechischen und bosnischen Lagern von einem EU-Staat und von der EU selber, zu der Österreich gehört, großes, herzzerreißendes Unrecht an unschuldigen Menschen verübt wird. Es leben u. a. circa 80% Afghanische

Familien in Kara Tepe (Moria II), diese Familien haben nichts weiter verbochen als vor Tod und Elend zu fliehen. Nun müssen sie hungern, haben keine medizinische Versorgung und frieren mitten im eisigen Winter in Sommerzelten. Die Kinder werden von Ratten angenagt – auf einer Insel, auf der wir normalerweise unbeschwert Urlaub machen! Das beschwert mich ganz schön. Falls es Euch, liebe Leserinnen und Leser, auch beschwert, dann habe ich an Euch eine Bitte:

Werden wir aktiv, setzen wir Zeichen und fordern unsere Politiker\*innen zum Handeln auf. Wir sind in bester Gesellschaft: Bischof Hermann Glettler, Kardinal Schönborn, Bundespräsident van der Bellen, Katharina Stemberger, Marc Janko, Josef Hader, Nikolaus Ofzarek, Doro Blancke, Christian Konrad, Michael Häupl, Franz Fischler und viele weitere Menschen haben sich für die Befreiung der Elenden eingesetzt – es ist leicht möglich, denn es gibt ausreichend Quartiere und Versorgung hier in Österreich. Es geht um die

Würde von 2.000 Kindern. **Courage.Jetzt!** hat für 3.000 Personen sichere Plätze ausgemacht – das heißt alle diese Kinder könnten auf einen Schlag in Österreich unterkommen.

In immer mehr Ländern werden die Menschen derzeit auf Kosten von Hilfsorganisationen ins Land geholt. Zumindest das wäre auch für Österreich eine interimistische Lösung.

Ich hoffe inständig, dass diese feindselige Politik bald wieder Geschichte ist und dass auch Österreich sich auf seine menschlichen und solidarischen Wurzeln besinnt – und wir unsere Nachbarn in Not aufnehmen werden! Es ist auch in unserem Sinne, da bin ich mir sicher.

Mag. Dr. Eva Hottenroth

<https://www.verein-willkommen-scheibbs.at/>

<https://www.courage.jetzt/>

## Was macht Scheibbs so lebenswert?

Die Stadt ist es wert, sich für sie einzusetzen. Sie ist unser gemeinsamer Lebensraum. Die guten Qualitäten müssen erhalten und ausgebaut werden.

### Intakte Altstadt und würdiger Ortskern

Die historischen Stadthäuser und die noch intakte mittelalterliche Wegestruktur geben der Innenstadt einen unersetzlichen Flair und Charme. Besucher\*innen und Einwohner\*innen lieben diese identitätsstiftende Eigenschaft des Ortskerns ebenso wie Anwohner\*innen.

Die besondere Voralpen-Topografie direkt am Erlauf-Fluss hat begünstigt, dass der Ortskern auch in den letzten 50 Jahren das Zentrum der Bezirkshauptstadt bleiben konnte. Während in anderen Landgemeinden die Einkaufszentren auf den Feldern vor der Innenstadt errichtet wurden und dadurch die Ortskerne ausgehungert sind, konnte Scheibbs viele Erdgeschoß-Geschäftslokale weiterhin halten.

Es gilt, behutsam mit dem Erbe dieses über Jahrhunderte funktionierenden Stadtzentrums umzugehen. Wenn es also um Bau- und Infrastrukturprojekte in der Innenstadt geht, dann muss die Stadtgemeinde im Sinne der Bürger\*innen sehr wohl mitreden. Es müssen Qualitäten erkannt und bewahrt werden. Dazu braucht es unabhängige Fachpersonen mit geschultem Blick für historischen, klimatischen und sozialen Wert bei der Stadtentwicklung.

### Aufenthaltsplätze, Begegnungszonen im öffentlichen Raum und Schattenbaumbestand

Öffentliche Verweilplätze gibt es in Scheibbs viele. Ein guter Aufenthaltsplatz zeichnet sich durch Schatten, eine einzigartige Aussicht und Sitzplätzen aus. Die Baumzeile („Allee“) am linken Erlaufufer, die Mole und das möblierte Erlaufufer, der Kapuzinerplatz, der Rathausplatz, der Töpperspielplatz, Bänke an diversen Ecken und Aussichtspunkten, der Radweg Neustift, der Spielplatz Neustift und viele mehr. Diese Begegnungszonen sind wichtig für die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Einwohner\*innen. Gerade – aber nicht nur – in einer Zeit der Pandemie sind solche öffentlichen Orte wichtig für das Wohl der Menschen: Frische Luft, Sonnenlicht, Bezug zur Natur, Begegnung und sozialer Austausch,...

Diese Begegnungszonen im öffentlichen Raum müssen erhalten und ausgebaut werden, damit die gute Lebensqualität in Scheibbs erhalten bleibt. So sollte der sehr gut angenommene Töpperspielplatz und das dortige öffentliche WC auf die Höhe der Zeit gebracht werden. Es müssen auch weitere gute Aufenthaltsplätze geschaffen werden. Dazu gäbe es speziell bei angesagten (Investoren-)Bauprojekten die Möglichkeit. Beispielsweise bei dem Supermarkt-Projekt, über das aktuell zwar sehr wenig zu erfahren ist, das aber wohl im Bereich „Cola-Platz“ hinter Landwirtschaftskammer und Pulverturm gesehen

wird. Dort sollte dringend Bedacht auf die Baumgruppe der 6-7 Rotbuchen als Aufenthaltsplatz (zwischen künftigen Parplätzen) genommen werden. Diese über 100 Jahre alten Schattenbäume prägen seit langem das Stadtbild und leisten einen oft unterschätzten Beitrag zum angenehmen Klima in der Innenstadt!

### Einkaufszentrum Innenstadt

In Scheibbs lässt es sich einkaufen. Lebensmittel, Kleidung, Sportartikel, Schuhe, Dekoration, Brillen, Bücher und vieles mehr. Mindestens 45 Geschäftslokale in der Erdgeschoßzone werden gewerblich genutzt!

Als Bewohner dieser Stadt brauche ich kaum für Besorgungen in das Auto zu steigen und bekomme alle Bedarfsgüter im eigenen Wohnort.

Gezählt über 600 KfZ-Stellplätze gibt es allein auf der Bahnhofseite der Erlauf in fußläufiger Distanz zur Hauptstraße.

Es ist eine gewisse Grundfrequenz an Kaufkraft im Ortskern gegeben. Ansiedelnde Supermarktkonzerne kalkulieren mit dieser Kaufkraftfrequenz, ebenso wie sie auch die allgemeinen Prognosen der Bevölkerungsentwicklung (zurück in die Ortskerne) ernst nehmen. Wir wollen Supermärkte nicht daran hindern, in die Stadt zu kommen. Wichtig ist nur, dass behutsam auf die Qualitäten des Bau- und Baumbestandes sowie auf die Wegeverbindungen geachtet wird.

Es ist höchste Zeit, dass die Innenstadt von der Töpperbrücke bis zum Kapuzinerplatz, von der Bezirkshauptmannschaft bis zu Mole zur verkehrsberuhigten Zone wird. Ein 20 km/h-Begrenzung in dieser Zone würde mehr Aufenthaltsqualität für alle bringen.

### Gesundheitsversorgung

Scheibbs hat sich über Jahrzehnte zur Gesundheitsstadt mit Landesklinikum, Fachärzt\*innen, Allgemeinmediziner\*innen, Therapeut\*innen und weiterem Gesundheitspersonal entwickelt. Diese umfangreiche Versorgung ist ein bedeutender Faktor für die gute Lebensqualität. Ihr haben wir auch einen Gutteil der Frequenz in der Stadt zu verdanken. Wir müssen jedoch an der Barrierefreiheit der Facharztordinationen arbeiten. Auch an der Versorgung durch Hausärzte und deren Nachfolge besteht Sicherheitsbedarf. (Seite 3, Seite 8 und Seite 12)

### Bezirkshauptstadt

Natürlich ist die Stellung als Bezirkshauptstadt mit Schulen, Behörden und sonstigen zentralen Einrichtungen wesentlich für die Lebensqualität und das pulsierende Leben der Stadt.

### Bildung auf allen Stufen

Kleinkindergruppe, zwei Kindergärten, Volksschule, Musikschule, Sport-Mittelschule, Polytechnische Schule, Bundesoberstufenrealgymnasium und Programme der Volkshochschule bilden ein umfangreiches Angebot.

### Mobilität

Scheibbs hat das Glück, noch eine direkte Bahnanbindung zu haben. In knapp 2 Stunden erreichen wir den Westbahnhof Wien. Das Niederflur-Busnetz wird immer besser ausgebaut. Radwege bestehen und werden laufend ausgebaut. Ein wichtiges Projekt wird die Aufwertung des Flurwegs als Verbindung (Bahnübergang für Fußgänger und Radfahrer) zwischen Erlaufstraße-Siedlungen und dem Gewerbegebiet sein.

### Kulturgeschehen

Die Scheibbs-er Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben und das überregionale Image der Stadt. Der Verein Impuls.Kultur bietet mit seinen qualitativ hochwertigen Veranstaltungen ein Kulturprogramm, worauf die Bürger\*innen stolz sind. Der Verein Proberaum trägt beträchtliches bei mit seinen Aktivitäten, und die INTERTONALE, das Seminar für Musik strahlt über die Landesgrenzen hinaus. Scheibbs hat große Künstler\*innen hervorgebracht und zeigt heute Kunstaustellungen in der Galerie für Gegenwartskunst und im Rathaus. Graffiti-Kunst – organisiert durch iOnArt – zielt mittlerweile viele Wände der Stadt und verstärkt das urbane Flair. All diese und weitere Initiativen tragen dazu bei, dass die Marke „Scheibbs“ weit außerhalb der Gemeinde sichtbar ist und interessant bleibt für Wiederkehrer\*innen und Zuzügler\*innen.

### Scheibbs wirkt

Die Stadtgemeinde mit all ihren Annehmlichkeiten strahlt so weit, dass bereits mehrere Studien- und Forschungsprojekte über sie gemacht wurden. So hat im letzten Jahr eine 6-köpfige interdisziplinäre Studierendengruppe der Uni Wien unsere Gemeinde unter die Lupe genommen. In jenem Projektseminar „Scheibbs im Zentrum“ sind viele aussagekräftige Daten aufbereitet und auch Handlungsempfehlungen formuliert worden. Alle Ergebnisse werden der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Ein genauer Blick auf die Arbeit lohnt sich und ist über die Gemeinde-website und die Projektwebsite möglich. Die Unterlagen sollten auch als eine Grundlage für das geplante Stadtentwicklungsprojekt verwendet werden.

[https://www.scheibbs.gv.at/fileadmin/red\\_gem/PDF/Scheibbs\\_im\\_Zentrum\\_Langfassung.pdf](https://www.scheibbs.gv.at/fileadmin/red_gem/PDF/Scheibbs_im_Zentrum_Langfassung.pdf)

Stadtrat Joseph Hofmarcher

Zugestellt durch die  
Österreichische Post


## MÄRZ

SAMSTAG 10. MÄRZ

### Käferpost Ersterscheinung

Stadtgemeinde Scheibbs

22./23./24./25. MÄRZ 9:30

### Reparatur der Zukunft

ORF [Radio Ö1-Sendung](#)

SAMSTAG 27. MÄRZ 9:00 bis 12:00

### Erlaufufersäuberung

Anschließend Einladung zum Essen durch die Stadtgemeinde

Treffpunkt: Bahnhof Scheibbs

SAMSTAG 27. MÄRZ 20:30 bis 21:30

### WWF Earth Hour

Machen Sie mit: 1 Stunde Licht aus, um auf Energiesparen und Klimaschutz aufmerksam zu machen.

## MAI

SAMSTAG 8. MAI 19:30

### Lesung „Der Hammer“

Dirk Stermann

KULTUR.PORTAL, Hauptstraße 4

SAMSTAG 8. MAI

### On Air - Proberaum bewegt sich fort

LIVE-Konzert: „Zoot“ (Wien), „Leonardo“ (Scheibbs) / u.a. [proberaumscheibbs.com](#), Feldgasse 1

MITTWOCH 12. MAI 19:00

### VORTRAG PHOTOVOLTAIK

Manfred Brustmann

KULTUR.PORTAL, Hauptstraße 4

SAMSTAG 22. MAI

### apostrophe Release

Heft Nr.2 / Ausstellung 1 Tag [proberaumscheibbs.com](#), Feldgasse 1

## JUNI

FREITAG 4. JUNI 18:30

### BruckBrass

Stadtmusik Scheibbs, NÖ Jugend Jazz Orchester, Die Tschechen und More Most Company

[neubruck.at](#), Töpperschloss Neubruck

SAMSTAG 5. JUNI 9:00 bis 13:00

### BUGS Fahrrad-Basar

Bring dein Rad / Kauf ein Rad

Radreparaturtag NÖ.regional

FREITAG 11. JUNI

### Lesung Robert Menasse

KULTUR.PORTAL, Hauptstraße 4

FREITAG 12. JUNI

### Sommerbrise – Open Air

„Margit“, „I’m a Sloth“, „Lilac Vegetal“, „Mandl Schorsch“ und „DJ Radio Maria“.

[proberaumscheibbs.com](#), Feldgasse 1

## JULI

FREITAG 2. JULI 19:00

### FREI TAG/NACHT Konzert

LIVE-Konzert: „Zoot“ (Wien), „Leonardo“ (Scheibbs) / u.a. [neubruck.at](#), Töpperschloss Neubruck

SAMSTAG 3. JULI 19:00

### Vernissage Konzert

Squalloscope (Anna Kohlweis)  
GALERIE HOFMARCHER, Hauptstr. 49

FREITAG 9. JULI 21:00

### FREI TAG/NACHT Konzert

Rastatronics

[neubruck.at](#), Töpperschloss Neubruck

10. bis 16. JULI

### INTERTONALE #6 —

Seminar und Festival für Musik

[intertonale.at](#), Feldgasse 1

11. bis 16. JULI

### PROBERAUM AKTIONSTAGE

[proberaumscheibbs.com](#), Feldgasse 1

## AUGUST

FR. 6. AUGUST 19:00 SA. 7. AUG 11:00

### POLYGLOTT & KOSMOPOLIT

Performance und Prozession mit Kojo Yibor Kojo (Ghana)

GALERIE HOFMARCHER, Hauptstr. 49

SAMSTAG 14. AUGUST 16:00

### ELEKTROHEURIGER

DJ Scheibosan, CHRIS HA, SAI [neubruck.at](#), Töpperschloss Neubruck

SAMSTAG 21. AUGUST 20:00

### Summerstage-Konzert MOLE

Klezmerband „Kletzorsion“  
STADTMOLE, Gamingerstraße 3

SAMSTAG 28. AUGUST 20:00

### Summerstage-Konzert MOLE

Sharona  
STADTMOLE, Gamingerstraße 3

## SEPTEMBER

20. bis 24. SEPTEMBER

### NACHHALTIGKEITSTAGE

Thema: BIODIVERSITÄT

Umweltausschuss der  
Stadtgemeinde Scheibbs

## OKTOBER

SONNTAG 17. OKTOBER 11:00

### Forum Stadtgespräche

Thema „Architektur in einer Kleinstadt“ Matinee am Sonntag  
KULTUR.PORTAL, Hauptstraße 4

### Scheibbser Wochenmarkt

Jeden Freitag von 8:30 bis 12:30  
am Rathausplatz

2021

TERMINEMPFEHLUNGEN

AUSSTELLUNGEN

26. MÄRZ — 18. JUNI

„Holzobjekte“ von Gabriel Bruckner

Galerie für Gegenwartskunst, Hauptstraße 49

11. JUNI — 2. JULI

„Scheibbser 1962-1989“ von Wilhelm Löwenstein

Festsaal im Rathaus, Rathausplatz 1

3. JULI — 27. SEPTEMBER

„Illustration, Multimedia, Musik“ von Anna Kohlweis

Galerie für Gegenwartskunst, Hauptstraße 49